

Hermann von Lingg (1820-1905)

## Persergebet

Du hast gestürzt, o Tagespracht,  
Die Nacht zum Meeresgrunde,  
Du wandelst deine helle Wacht  
Und machst die Segensrunde.

5

Und Alles atmet Seligkeit,  
Da wieder du erschienen;  
So will auch ich in Tätigkeit  
Und in Gebet dir dienen.

10

Was dir zuwider, tilg' ich fort,  
Die Sumpf- und Moderscharen,  
Vor Lug, Verrat, gebrochnem Wort  
Will ich mein Herz bewahren.

15

Es haßt der Mensch die Krötenbrut,  
Der Schlangen Giftgewinde,  
Es haßt des Blitzes reine Glut  
Das tückisch Seelenblinde.

20

O Herr, der du im Lichtgewand  
Den Feuertienst geboten,  
Die Luft wird schwül, vom Abendland  
Nahn deine Feuerboten.

25

Gib, daß ich nicht in Furcht erbleich'  
Vor deinen Ungewittern;  
Laß mich der reinen Blume gleich  
In Liebe nur erzittern.

30

Gib, daß mich deine Flammenkraft  
Erfülle mit der Stärke,  
Die für die Nacht den Frieden schafft  
Und für den Tag die Werke.  
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lingg/ausgedi/chap177.html>